

	<b>Object:</b> Katzenbär - Simocyon diaphorus
	<b>Museum:</b> Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de
	<b>Collection:</b> Paläontologische Sammlung
	<b>Inventory number:</b> PW2005/1-LS

## Description

Der hier gezeigte Kiefer gehörte zu einem ausgestorbene Raubtier - Simocyon diaphorus - aus der Familie der Katzenbären (Ailuridae). Das Tier erreichte etwa die Größe eines Pumas. Simocyon besitzt ein typisches Fleischfressergebiss mit kräftigem Brechzahn. Die Schädelform zeigt, dass Simocyon auch Knochen zerbeißen konnte ebenso wie heutige Hyänen. Insgesamt sind vier ausgestorbene Arten der Gattung Simocyon bekannt. 1832 wurde aus Eppelsheim erstmals ein Fundstück, ein Unterkiefer, von Simocyon beschrieben. Seit 1861 gilt dieser Fund als verschollen, bis heute existiert nur ein Abguss im Museum of Natural History in London. 2005 wurde in Eppelsheim südlich von Alzey bei einer Grabung unter Leitung des Naturhistorischen Museums Mainz und der Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz dieser hier gezeigte, ca. 10 Millionen Jahre alte Unterkiefer als das weltweit einzige Original-Belegstück für die Existenz von Simocyon diaphorus gefunden.

## Basic data

Material/Technique:

Measurements:

Länge des Kieferfragments: 9 cm

## Events

Found	When	2004
	Who	
	Where	Eppelsheim
[Relationship to location]	When	

	Who	
	Where	Rhenish Hesse
[Relation to time]	When	Miozän (23,03-5,33 Mio. Jahre vor heute)
	Who	
	Where	

## Keywords

- Ailuridae
- Carnivora
- Carnivora
- Dinotheriensande
- Fossil
- Mammal
- Tertiary
- mammal

## Literature

- Kullmer, Ottmar, Morlo, Michael, Sommer, Jens, Lutz, Herbert, Engel, Thomas u.a. (2008): The second specimen of *Simocyon diaphorus* (Kaup, 1832) (Mammalia, Carnivora, Ailuridae) from the type-locality Eppelsheim (Early Late Miocene, Germany). *Journal of Vertebrate Paleontology* 28 (3): 928-932
- Lutz, Herbert, Engel, Thomas, Forman, Markus (2005): Forschungsprojekt . *Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft* 26:40-43. Mainz.